



pfarrblatt

03

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 2 1

Der Mensch lebt nicht allein



Liebe Nützigerinnen !



Wovon lebst Du?

Wovon leben wir? Wenn ich Euch jetzt frage, wovon lebt ihr eigentlich, dann ist das keine Allerweltsfrage. Sie stellt sich uns sehr konkret. Viele sind heute davon bewegt, ja sie werden krank wegen dieser Frage: Wovon soll ich leben? Worum soll sich mein Leben drehen?

„Befiehl diesem Stein zu Brot zu werden“, rät der Teufel Jesus.

Die Versuchung ist groß, sich selbst das Brot des Lebens zu erschaffen. Wenn das, was wir uns selbst verdienen, unser Ein und Alles ist, dann haben wir den Götzen leibhaftig vor uns: Ein Machwerk unserer Hände. Aber der Mensch „lebt nicht vom Brot allein“.

Diese **erste Versuchung**, Jesus solle die vor ihm liegenden Steine in Brot verwandeln, findet sich wieder in den Forderungen, das Christentum solle sich auf eine soziale Dimension begrenzen, es solle helfen, die materiellen und sozialen Wünsche der Menschen zu befriedigen; das sei der Aufbau der idealen Welt, das sei der Weg zum menschlichen Glück.

„Stürz dich herab von der Zinnen des Tempels in Jerusalem und lasse dich von den Engeln retten“, will der Teufel Jesus bei der **zweiten Versuchung** einreden. Geradezu raffiniert fragt der Teufel: „Wie willst du es wagen, im Namen Gottes zu sprechen und dein Leben einzusetzen, wenn du keinen handfesten Beweis hast, dass Gott dich trägt? Mach doch die Probe auf's Exempel.“

Die Leute würden zwar klatschen, aber würden sie sich ändern? So etwas führt nicht zu Gott, sondern zu einem Götzen, also zu einem falschen Gott.

Später wird Jesus einmal sagen: „**Wenn ich erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.**“ Aber davor steht das Kreuz – und nicht eine Show.

In der **dritten Versuchung** zeigt der Teufel Jesus alle Reiche der Welt und sagt zu ihm: „Das alles will ich dir geben, wenn du niederfährst und mich anbetest.“

Hier zeigt sich die Versuchung am raffiniertesten und am teuflischsten. Der Satan verspricht Jesus etwas, das ihm gar nicht gehört, und als Gegenleistung verlangt er etwas, was ihm nicht gebührt: Macht als Gegenleistung für Anbetung und Unterwerfung. Wer sich darauf einlässt wird betrogen, verkauft dem Teufel seine Seele, bleibt Spielball in der Hand dessen, der ihm diese Macht gegeben hat und jederzeit wieder wegnehmen kann.

Jesus lehnt ab und sagt: „**Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden – aber von Gott. Und darum kannst du sie mir nicht geben oder versprechen.**“

Gott lässt sich nicht als Beweismittel missbrauchen. Man kann mit ihm nicht experimentieren, man kann sich nicht absichern. Ein garantierter Glaube wäre in Wirklichkeit Unglaube. Wer es mit Gott nur eben versuchen will, der versucht ihn.

Glaube fängt an, wenn wir uns von Gott fragen lassen: Wovon lebst Du?

Euer Pfarrer



Pfarrchronik |

Geburtstage | das Leben feiern

Johann Lauermann, Siedlerweg 5	02.03.1930	Elisabeth Frei, Lindenweg 6	18.03.1928
Alois Werilli, Sonnenbergstraße 16	03.03.1943	Rupert Pöttinger, Tänzerweg 25	19.03.1943
Marlies Krippel-Klisch, St. Vinerstraße 5	04.03.1941	Karl Burtscher, Sonnenbergstraße 1	20.03.1926
Brigitte Oberhauser, Zersauen 16	06.03.1937	Maria Martin, Sonnenbergstraße 1	21.03.1926
Reimute Schenk, Oferstweg 12	06.03.1943	DI Josef Mathis, Außerbach 13	22.03.1936
Maria Concin, Im Daneu 27	08.03.1918	Josef Buder, Hinteroferst 24	27.03.1937
Robert Zimmermann, Tänzerweg 4	09.03.1934	Helene Gebhard, Waldburgstr. 53	27.03.1941
Gertrud Jenny, Weiherweg 3	10.03.1933	Valeria Frei, Schwedenweg 3	28.03.1927
Rosa Eß, Waldburgstraße 42	11.03.1937	Ingeborg Gorbach, Schulgasse 19	30.03.1943
Hildegard Konzett, Gaschamella 12	12.03.1933	Charlotte Rauch, Hinteroferst 7	30.03.1937
Annelies Muther, Oferstweg 20	12.03.1942	Gertrud Zech, St. Vinerstraße 13	30.03.1939
Maria Moser, Unterfeld 2	14.03.1936	Wilfried Kersch, Nußfeld 8	31.03.1937

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Christine Fijatkowski, Jg. 1951

26.01. Elmar Frei, Jg. 1933

16.02.



Gastkommentar
von Gabriel Steiner

Fastenzeit | der besonderen Art

„Blara, Blara“ und der Funka sind in diesem Jahr zwar ausgefallen, dennoch begehen wir auch heuer die Fastenzeit. Weshalb aber sollen wir in diesem Jahr überhaupt fasten, wenn doch unser derzeitiger Alltag ohnedies von Verboten, Einschränkungen, Entbehrungen und Verzicht gekennzeichnet ist?

Um zu erkennen, weshalb es in solchen Zeiten dennoch angebracht ist zu fasten, hilft es sich zurückzubesinnen, was christliches Fasten überhaupt ist. Worum geht es uns Christen beim Fasten?

Klar ist, dass es dabei nicht um eine Art Selbstkasteiung, um asketische Leistung oder religiöses Wett-eifern geht. Auch mit Gewichtsverlust muss christliches Fasten nichts zu tun haben. Schon gar nicht beabsichtigt christliches Fasten eine Minderung der Lebensfreude. Das Fasten möchte uns helfen, alte

Abhängigkeiten loszuwerden und frei zu werden im Blick auf Gott hin, dem Urheber aller Freiheit und allen Lebens. Ein Hauptanliegen vom christlichen Fastenverständnis ist, sich von Schlechtem zu distanzieren, also umzukehren, um dabei ein neues, gutes Leben zu bekommen und somit auch die Welt einen besseren Ort werden zu lassen.

Die Fortsetzung dieses Beitrags finden Sie im Schriftenstand in der Kirche und auf unserer Homepage: www.pfarre-nueziders.at



Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden in der Pfarrkirche statt.

Die Anzahl der zugelassenen Teilnehmer wird laufend den Bestimmungen der COVID-19-Notmaßnahmenverordnung und der Rahmenordnung der Bischofskonferenz angepasst.

Bei der Herausgabe des Pfarrblatts dürfen

- **maximal 40 Personen** Gottesdienste feiern. Es gilt
- **ein 2-Meter-Sicherheitsabstand und**
- **FFP2-Maskenpflicht.**
- Leider mussten wir in letzter Zeit sehr viele Personen abweisen. **Es wird daher dringend empfohlen, sich anzumelden** (entweder durch Eintrag in den Listen beim Eingang in der Pfarrkirche oder telefonisch vormittags im Pfarrbüro (Tel. Nr. 62456).
- Wir bitten alle angemeldeten Messbesucher spätestens **5 Minuten vor Beginn einzutreffen**. Nach dem Zusammenläuten werden auch reservierte Plätze vergeben, wenn die betreffenden Personen bis dann nicht eingetroffen sind.
- Nähere **Informationen** (zum Beispiel betreffend Palmsonntag) sowie die **Gottesdienstordnung** werden im Schaukasten auf dem Kirchplatz angeschlagen, auf unserer Homepage www.pfarre-nueziders.at veröffentlicht und erhalten Sie im Pfarrbüro. Die Gottesdienstordnung wird laufend angepasst. Hier die vorläufige Version:

Mittwoch	03.03.	19.00 Uhr	7./30. Messe für Brunhilde Wolf und Erwin Meier
Freitag	05.03.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht (Barbara Dressel u. Roswitha Vierhauser)
Samstag	06.03.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	07.03.		3. Fastensonntag, 1 Kor 1, 22-25; Joh 2, 13-25
Mittwoch	10.03.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Johann Kräutler und Erika Buder
Donnerstag	11.03.	19.00 Uhr	7./30. Messe für Alois Zech und Ernst Plangg
Freitag	12.03.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht (Herbert Burtscher und Dagmar Enderle)
Samstag	13.03.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	14.03.		4. Fastensonntag, Laetare, Eph 2, 4-10; Joh 3, 14-21
Mittwoch	17.03.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Karl und Sieglinde Dressel und 7./30. Messe für Maria Engstler
Freitag	19.03.	19.00 Uhr	Hl. Josef, Landespatron, Hl. Messe
Samstag	20.03.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	21.03.		5. Fastensonntag, Hebr 5, 7-9; Joh 12, 20-33
Freitag	26.03.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht (Annelotte Aichbauer und Melitta Fritsche)
Samstag	27.03.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	28.03.		Palmsonntag, Phil 2, 6-11; Mk 11, 1-10.
Montag	29.03.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst

INFOS ZUM PALMBUSCHBINDEN, ZUR PALMWEIHE und zur KARWOCHE sind in Planung und werden gesondert bekanntgemacht.



Da viele Sammler:innen altersbedingt der Risikogruppe angehören haben wir anstelle der Haussammlung einen Zahlschein angeschlossen.

Die sozialen Folgen der Corona-Krise sind in aller Härte spürbar. Viele Menschen wissen nicht, wie sie ihre Mietrückstände oder offen gebliebene Rechnungen begleichen können. Helfen Sie durch Ihre Spende mit, die Not in unserem Land zu lindern. Ihre Spende wirkt!